

Anlage 1

Dokumentationszentrum
Oberer Kuhberg Ulm e.V.

Projektbezeichnung bzw. Bezeichnung des geförderten Bereichs
 Gedenkstätte, Bibliothek, Archiv und Informationsstelle des Vereins

1. Erfolgsabrechnung für das Jahr 2013

	Ergebnis 12	Ergebnis 13	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einnahmen:							
Zuschüsse Stadt Ulm	73.700,00	73.700,00	73.700,00	76.000,00	76.000,00	76.000,00	76.000,00
Zuschuss Land	50.000,00	50.000,00	50.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Zuschüsse Bund	23.322,97	26.695,88	26.700,00	26.700,00			
Zuschuss Paul Lechler Stiftung	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00			
Zuschuss Stiftung Erinnerung Ulm	40.000,00	46.500,00	40.000,00	46.700,00	25.000,00	25.000,00	26.000,00
Zuschüsse Landkreise / andere Kommunen	10.681,00	15.881,00	13.281,00	13.281,00	13.281,00	13.281,00	13.281,00
Summe Zuschüsse	227.703,97	242.776,88	233.681,00	252.681,00	174.281,00	174.281,00	175.281,00
Führungen, Eintrittsgelder	6.135,00	9.930,30	6.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Verkaufserlöse	949,95	1.137,00	2.500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Mitgliedsbeiträge	16.783,48	17.215,98	17.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Spenden	19.991,43	25.245,67	15.000,00	16.000,00	17.000,00	18.000,00	19.000,00
Zuschüsse für Projekte	3.805,00	12.401,50					
Zuwendungen aus Gerichtsurteilen	450,00	3.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Sonstige Einnahmen	2.156,51	2.370,86	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Summe Eigenmittel	50.271,37	71.301,31	43.500,00	44.000,00	45.000,00	46.000,00	47.000,00
Summe Einnahmen	277.975,34	314.078,19	277.181,00	296.681,00	219.281,00	220.281,00	222.281,00
Ausgaben:							
Personalausgaben	101.327,61	109.019,18	98.500,00	104.530,00	163.930,00	165.000,00	166.000,00
Laufende Betriebskosten	48.539,91	52.477,08	52.000,00	60.550,00	55.300,00	55.000,00	55.500,00
Pädagogik Projekt*	60.159,92	65.558,77	60.900,00	76.900,00			
Archivprojekt	48.674,33	61.730,69	64.200,00	63.000,00			
Projektausgaben	3.504,07	19.316,53		1.250,00			
Sonstige Ausgaben				1.500,00			
Summe Ausgaben	262.205,84	308.102,25	275.600,00	307.730,00	219.230,00	220.000,00	221.500,00
Ergebnis	15.769,50	5.975,94	1.581,00	-11.049,00	51,00	281,00	781,00

***Anmerkungen:**

Die Stiftung Erinnerung Ulm gewährte in 2013 einen Sonderzuschuss in Höhe von € 6.500,00 für den Druck der Handreichungen und die Jugendarbeit

Der Zuschuss des Alb-Donau-Kreises für das Jahr 2012 wurde im Jahr 2013 nachbezahlt

Aufgrund gestiegener Nachfrage nach pädagog. Angeboten entstanden in 2013 höhere Personalkosten im Pädagogik-Projekt als geplant
 Da der Landeszuschuss um € 10.000,00 erhöht wurde, kann für 2014 die Pädagogik-Stelle auf 100 % erhöht werden

In den für 2014 geplanten sonstigen Ausgaben sind die Überarbeitung des Internetauftritts und kleinere Ersatzanschaffungen in der Geschäftsstelle enthalten

2. Vermögensplanabrechnung für das Jahr 2013

	Ergebnis 12	Ergebnis 13	Plan 13	Plan 14	Plan 15
Investitionskosten Gleisselst.:				3.300,00	
Investitionskosten Büro	18.153,51	416,38	2.000,00	300,00	
Investitionskosten Archiv/Bibliothek				0,00	
Renovierung Ausstellung	4.721,07	3.597,66	6.000,00	7.500,00	
Summe Ausgaben	22.874,58	4.014,04	8.000,00	11.100,00	0,00
Finanzierung:					
Zuschuss Stadt Ulm					
Zuschüsse öffentlicher Bereich	5.000,00				
Zuschüsse Dritter	3.000,00		4.000,00	8.300,00	0,00
Kredit					
Spenden	1.000,00		4.000,00	0,00	
Rücklagenentnahme				2.800,00	
Summe Einnahmen	9.000,00	0,00	8.000,00	11.100,00	0,00
Ergebnis	-13.874,58	-4.014,04	0,00	0,00	0,00
Gegenwert von Eigenleistungen	28.000,00	40.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00

Anmerkungen

Geldvermögen

Kassen- und Kontenstand zum 31.12.2013

	Ergebnis 12	Ergebnis 13
Handkasse	427,84	216,55
Girokonto	9.349,00	5.212,46
Sparbuch	558,02	721,83
Festgeld	9.384,37	14.530,29
Kaution	0,00	200,00
Rechnungsabgrenzung	80,00	-120,00
Geldtransit		1.000,00
Summe:	19.799,23	21.761,13

Sachvermögen

Büroausstattung	18.238,51	Abschreibung	4.739,00	verbleiben	13.499,51
Ausstellung in der Gedenkstätte ¹					
Gleisselstetten ²		Nicht			
		erfassbar			

1. Ausstellung:

Die Herstellungskosten beliefen sich 2002 auf 271.886,72 €. Diese werden pro Jahr mit 10 % (27.000,00 €) abgeschrieben. Damit sind die Kosten der Ausstellung in 2010 vollständig abgeschrieben. Ist als Vermögen nicht erfassbar, Das Gelände wurde vom Verein meines Wissens für damals 1,00 DM/m2 von der Bundesrepublik Deutschland erworben und steht unter Denkmalschutz.

2 Gleisselstetten:

Entwicklung des Kassenbestands

	Ergebnis 12	Ergebnis 13	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Plan 16	Plan 17
	19.799,23	21.761,13	22.310,23	7.912,13	7.963,13	8.244,13	9.025,13

Eigenleistungen der Mitglieder (Arbeitsstunden)

	Ergebnis 12	Ergebnis 13	Plan 13	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Plan 16
Arbeitsstunden der Mitglieder (ehrenamtlich)	2800	4000	3000	3000	3000	3000	3000

Stellenplan lt. Planung

Jahr 2013

100 % Stelle E 13 Stufe 5	Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung
85 % Stelle E 12 Stufe 5	Pädagogik und Jugendarbeit
50 % Stelle E 9 Stufe 5	Archiv, Bibliothek und Sekretariat
100 % Stelle E 13 Stufe 1	Archiv-Projekt

Jahr 2014

100 % Stelle E 13 Stufe 5	Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung
100 % Stelle E 12 Stufe 5	Pädagogik und Jugendarbeit
50 % Stelle E 9 Stufe 5	Archiv, Bibliothek und Sekretariat
100 % Stelle E 13 Stufe 2	Archiv-Projekt

Jahr 2015

100 % Stelle E 13 Stufe 5	Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung
85 % Stelle E 12 Stufe 5	Pädagogik und Jugendarbeit
50 % Stelle E 9 Stufe 5	Archiv, Bibliothek und Sekretariat

Jahr 2016

100 % Stelle E 13 Stufe 5	Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung
85 % Stelle E 12 Stufe 5	Pädagogik und Jugendarbeit
50 % Stelle E 9 Stufe 5	Archiv, Bibliothek und Sekretariat

Jahr 2017

100 % Stelle E 13 Stufe 5	Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung
85 % Stelle E 12 Stufe 5	Pädagogik und Jugendarbeit
50 % Stelle E 9 Stufe 5	Archiv, Bibliothek und Sekretariat

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. KZ-Gedenkstätte

Kennzahlen für das Jahr **2013**

Zieldimension Auftragserfüllung	Ist 2013	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Gedenkstätte/Bildungsarbeit				
Anzahl der Ausstellungen	4	2	2	4
Anzahl Einzelbesucher	1900	1100	1100	1250
Anzahl der Führungen	310	250	250	270
Anzahl der Führungsteilnehmer	6500	5500	5500	5500
Anzahl der Veranstaltungen	26*	10	10	15
Anzahl Veranstaltungsbesucher	2205	1000	1000	1500
Summe Besucher Gedenkstätte	10605	7600	7600	8250
Anzahl Verant. Büchseingasse	4	5	5	6
Anzahl Besucher	125	100	100	125
Anzahl Koop. Verant.	32	10	10	20
Anzahl Besucher	1210	1000	1000	2000
Summe Besucher Verant.	1335	1100	1100	2125
Geschäftsstelle Büchseingasse				
Archiv / Bibliothek / Infoservice				
Anzahl Anfragen	1375	1000	1000	1200
Anzahl der Besucher Archiv & Bibl.	300	300	300	400
Summe aller Besucher und Anfragen	13615	10000	10000	11975
Zieldimension Wirtschaftlichkeit				
Kostendeckungsgrad in %	78,66%	74,29%	67,21%	65,51%
(Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausgaben ohne Abschreibung mit Zuführung aus dem Kassenbestand bzw. in den Kassenbestand)				
Städtischer Zuschuss pro Besucher/Anfrage	5,41 €	7,36 €	7,60 €	6,35 €

* incl. 18 Theateraufführungen Antigone/Sophie

Nicht eingerechnet sind besondere pädagogische Angebote

In 2013:

80 Projekte gemäß dem Bildungsplan BW

darunter

30 thematische Module à 1/2 Tag

40 GFS (Gleichwertige Feststellung von Schülerleistg.) à 1 1/2 Tage

5 Seminare

5 Abitur-Präsentationen

Rückblick auf Veranstaltungen und Ereignisse

des Ulmer Dokumentationszentrums und der Stiftung Erinnerung Ulm, im Jahr 2013

Unsere Arbeit in Zahlen

- ca. 390 begleitete pädagogische Angebote, 300 Führungen, 40 pädagogische Projekte zusätzlich zum Basisangebot, 50 Schülerpräsentationen in der KZ-Gedenkstätte, davon 40 GFS, 5 Seminarkurse und 5 Abiturpräsentationen über die Themen des DZOK und der Gedenkstätte
- ca. 9.000 Besucher der Gedenkstätte, darunter etwa 7.000 Jugendliche
- besonderer Schwerpunkt in diesem Jahr: Uraufführung des Theaterstücks „Antigone/Sophie“ (Theater Ulm) in der Gedenkstätte (1.245 Besucher in 18 Aufführungen) und Realisierung eines Begleitprogramms für Jugendliche und Erwachsene
- Durchführung von ca. 40 Veranstaltungen zur Geschichte des NS in der Region Ulm und Neu-Ulm und zur Gewalt- und Rechtsradikalismus-Prävention für ca. 3.000 Personen, teilweise in Kooperation mit anderen Einrichtungen
- Betreuung der Jugendgruppe des DZOK („dzokkis“) als künftige Multiplikatoren der Gedenkarbeit in der Region mit monatlichen Treffen
- ca. 1.500 Anfragen von Institutionen und Einzelpersonen des In- und Auslands, vor allem von Forschern, Studenten, Schülern, Opfer-Angehörigen, interessierten Bürgern, Journalisten sowie KollegInnen aus anderen Gedenkstätten

Eine Auswahl wichtiger Aktivitäten

17. Januar: Präsentation des 3-Tages-Projekts „Was geht mich Eure Geschichte an?“ in der Gedenkstätte. Mit Schülerinnen und Schülern der Spitalhofschule, Coaches des Stadtjugendrings, OB Ivo Gönner und Vertretern des Vereins Gegen Vergessen – Für Demokratie.

27. Januar: Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg: Lesung aus den Tagebüchern des Heuberghäftlings Robert Carius. Abendveranstaltung im Stadthaus Ulm: „Ulm 1933. Der kurze Weg in die Diktatur“.

4. Februar: Lukas Häuser, Schüler des Ulmer Humboldt-Gymnasiums, beginnt sein einwöchiges Sozialpraktikum im Doku-Zentrum.

4.-5. Februar: Annette Lein nimmt an der Fachtagung „Antisemitismus heute. Vorurteile im alten und neuen Gewand - was tun?“ teil.

9.-10. Februar: LAGG-Jahrestagung in Bad Urach mit aktiver Teilnahme des DZOK.

7. Februar: Die neue Bürgermeisterin für Bildung, Soziales und Kultur der Stadt Ulm, Iris Mann, besucht die Geschäftsstelle des Dokuzentrums.

11. Februar: Schülerinnen des Ulmer Schubart-Gymnasiums erhalten im Archiv des DZOK intensive Unterstützung für ihre Arbeit im Rahmen des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten „Vertraute Fremde. Nachbarn in der Geschichte“. Die Arbeit erhält einen Anerkennungspreis.

14. Februar: 10. Stiftungs-Jahrestag unter dem Motto: „Aus der Vergangenheit lernen, die Zukunft gestalten“. Mit Prof. Dr. Aleida Assmann, Uni Konstanz. Weiterer besonderer Gast: Karen Franklin aus den USA.

18.-25. Februar: Gedenken an den 70. Jahrestag der Hinrichtung von Hans und Sophie Scholl – umfangreiche Veranstaltungswoche mit zahlreichen Interviews, u.a. für ein französisches Fernseheteam. In Kooperation mit der Ulmer vh.



Stadtgang zum Thema „Die Scholls in Ulm 1932-2013“ mit Nicola Wenge. A-DZOK

26. Februar: Soiree in der Gedenkstätte zum Theaterstück „Antigone/Sophie“. Seit Januar fanden dafür die Umbauten im 1.OG statt, technische Probleme mussten gelöst werden. Intensive Proben in Theater und Gedenkstätte unter Teilnahme der Patenschüler.

28. Februar: Vortrag des Architekturhistorikers Dr. Ulrich Knufinke im Ulmer Museum zum Thema Synagogenarchitektur in Geschichte und Gegenwart. Das DZOK war als Leihgeber und Mitgestalter des Begleitprogramms an der Ausstellung zur neuen Synagoge in Ulm beteiligt.

1. März: Schüler der Ulmer Steinbeis-Schule werden fast über ein gesamtes Schuljahr von der Gedenkstättenpädagogin für ihre Jahresarbeit „Menschenrechte regional“ betreut – eines von 10 Arbeitstreffen. Ein Angebot im Rahmen unserer Vernetzung im „Arbeitskreis Menschenrechtsbildung Ulm“.

2. März: Mechthild Destruelle und Elke Reuther präsentieren das DZOK bei der Freiwilligen-Messe in der Ulmer vh. Immer wieder kommen Freiwillige über die Freiwilligenagentur zu uns.

8. März: Arbeitsgespräch mit Prälatin Wulz zur engeren Vernetzung von kirchlicher und institutioneller Jugendarbeit des DZOK.

9. März: Premiere des Stücks „Antigone/Sophie“ in der KZ Gedenkstätte Oberer Kuhberg. Weitere 20 Vorstellungen folgen.

13. März: AK „Schule und Museum“ tagt in der KZ-Gedenkstätte und lernt die vielfältigen didaktischen Angebote für junge Besucher kennen.

14. März: Vortrag von Dr. Nicola Wenge im Ulmer Museum zum Thema „Aufbruch und Zerstörung. Ulmer jüdische Geschichte 1918-1945“.

16. März: „Deutsche, kauft nicht beim Juden!“ Die nationalsozialistische Boykott-Aktion gegen jüdische Geschäfte in Ulm. Vortrag und Stadtgang mit Dr. Silvester Lechner.

16. März: Kollegialer Austausch in der Gedenkstätte mit dem Verein „Lernort Zivilcourage“.

17. März: Erste Veranstaltung im Begleitprogramm von „Antigone/Sophie“: Film „Fünf Letzte Tage“ von Percy Adlon im Theater Ulm.

20.-21. März: Landesweites Lehrerseminar in der KZ-Gedenkstätte mit der LpB.

20.-23. März: Ilona Waloszczyk nimmt an der Tagung der AGGB (Arbeitsgemeinschaft Gedenkstättenbibliotheken) in Heidelberg teil.



20./21. März: Theaterpädagogische Übung im Rahmen des Lehrerseminars. Die Teilnehmer formten Standbilder nach Häftlingszitat. Rechts: Gedenkstättenmitarbeiterin Annette Meyer-zu-Bexten. A-DZOK.

25. März: Der Ulmer Arbeitskreis zur Bücherverbrennung in Ulm, ein Netzwerk von neun Ulmer Kultureinrichtungen, tagt in der Büchseingasse zur Konzeption einer Gedenkveranstaltung.

7. April: Podiumsdiskussion im Theater Ulm: Die Weiße Rose und die Kunst mit Ulrich Chaussy und Michael Sommer.

10. April: Verleihung des Förderpreises der Stiftung Erinnerung Ulm. Prämiiert wird das studentische Filmprojekt „Ortung“ zu Geschichte und Gegenwart des Truppenübungsplatzes auf dem Heuberg.

18. April: „Als der Sport nationalsozialistisch wurde ...“. Vom Ausschluss jüdischer Sportler und der Gleichschaltung der Vereine. Vortrag von Fritz Glauning in der Büchseingasse 13.

24. April: Tobias Jeske begleitet indische Austauschschüler des Gymnasiums Weißenhorn durch die KZ-Gedenkstätte und diskutiert über Erinnerungskultur(en) mit den besonderen Gästen.

1. Mai: Nicola Wenge spricht auf Einladung von DGB und „Bündnis gegen Rechts“ bei der 1. Mai-Demo ein Grußwort zur Erinnerung an die Zerschlagung und Gleichschaltung der Gewerkschaften in Ulm 1933.

5. Mai: Podiumsdiskussion: „Die Weiße Rose und ihre Rezeption“. Mit Prof. Wolfgang Benz, Michael Sommer und Nicola Wenge.

7. Mai: Nicola Wenge ist als Sprecherin der LAGG beim 2. Runden Tisch zum Erinnerungsort Hotel Silber in Stuttgart vertreten.

8. Mai: Zum Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus besucht ein Integrationskurs mit Frauen aus der ganzen Welt, die heute in Ulm leben, die Gedenkstätte und lernt neue Blicke auf Deutschland aus den Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus kennen. Eine nachdenkliche Veranstaltung mit dem Söflinger Ins-

titut fakt.ori, das regelmäßig dieses Begegnungsformat nutzt.

9. Mai: Lesung zu den Lieblingsautoren der Sophie Scholl im Geschwister-Scholl-Haus.

15. Mai: Das Kuratorium der Paul-Lechler-Stiftung tagt in der KZ-Gedenkstätte und informiert sich über den Projektstand „Was geht mich Eure Geschichte an?“

17. Mai: Auf Einladung des Doku-Zentrums besuchen drei ehemalige polnische Zwangsarbeiterinnen und ihre Angehörigen Ulm, die Wilhelmsburg und die Geschäftsstelle des DZOK. Sie werden vom DZOK betreut.



Nach dem Besuch der Wilhelmsburg und einem Stadtgang stärkten sich die polnischen Gäste in den Räumen des Doku-Zentrums. Es wurden auch Bilder des Besuchs der polnischen Zwangsarbeiterinnen aus den 1990er Jahren gezeigt. A-DZOK

19. Mai: Vorführung des Dokumentarfilms „Die Widerständigen“ von Katrin Seybold. Im Anschluss Gespräch von S. Lechner mit Konrad Hirzel, dem Bruder von Susanne und Hans Hirzel.

25. Mai: Im Rahmen des Vorbereitungseminars des Freiwilligenendienstes des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge besuchen 70 Jugendliche aus ganz Ba-Wü die KZ-Gedenkstätte.

2. Juni: „Tag der Festung“ mit Theateraufführung und Gedenkstättenführungen. U.a. zu Gast: Georg Kunter und Konrad Hirzel.

4.-5. Juni: Nach intensiver Vorbereitung führen das DZOK und das Studienkolleg Obermarchtal erstmalig interkulturelle Tage zum Thema „Jüdisches Leben“ durch.

12. Juni: Letzte Aufführung des Stückes „Antigone/Sophie“ in der KZ-Gedenkstätte.

15. Juni: Mitglieder der Gedenkinitiative „Die Männer von Brettheim“ informieren sich in der Gedenkstätte über die Arbeitsschwerpunkte des DZOK.

18. Juni: Ein in Ulm lebender Urenkel eines Kuhberghäftlings wird Mitglied im Verein und bietet seine ehrenamtliche Mitarbeit an.

18./19. Juni: Zweitägige Präsentation der Projektarbeit „Menschenrechte regional“ an der Ulmer Steinbeis-Schule unter Teilnahme der Mitglieder des AK Menschenrechtsbildung.

24. Juni: Vorführung des Films „Boris Pryadchenko – ein russisches Schicksal“ und Gespräch mit Zeitzeuge Reinhold Settele und Regisseur Dieter Weiß. In Kooperation mit der vh.



Reinhold Settele beantwortete zahlreiche Fragen aus dem Publikum. A-DZOK

2. Juli: dzokki Anna Ohanoglou macht ihre erste Führung.

4. Juli: Studientag für Referendare des Seminars Weingarten.

8. Juli: Abschiedsfest für die polnische Austauschschülerin Lidia, die ein Schuljahr die dzokki-Gruppe um ihre Perspektive auf deutsch-polnische Beziehungen bereichert hat.

12. Juli: Die Jahreshauptversammlung des Trägervereins wählt mit Dr. Werner Trägner einen neuen 1. Vorsitzenden.

13. Juli: Manfred Eger – Ehrenvorsitzmitglied des DZOK – feiert unter großer Anteilnahme seinen 85. Geburtstag im Gewerkschaftshaus.

15. Juli: Ergreifende Gedenklesung zur Bücherverbrennung in Ulm 1933 im vollen Stadthaus mit Inge Fried als Moderatorin. In Kooperation mit dem Haus der Stadtgeschichte, Stadthaus, Theater Ulm, Stadtbibliothek, AdK, Musikschule Ulm, Ulmer Autoren und der vh. Einführung Dr. Christoph Kopke.

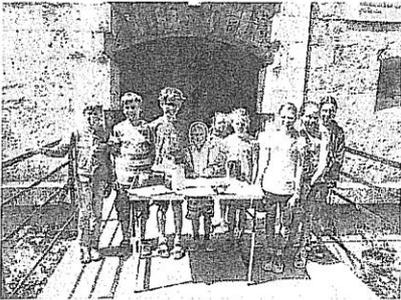
18. Juli: Büchse 13: „Die Gleichschaltung des Rundfunks im Nationalsozialismus“. Vortrag von Dr. Birgit Bernard, Medienhistorikerin und Leiterin des Historischen Archivs des WDR. In Kooperation mit der vh.

23. Juli: Sommerfest der Ehrenamtlichen und MitarbeiterInnen des DZOK in Geiselstetten.

25. Juli: Eine kanadisch-deutsch-polnische Studentengruppe besucht im Rahmen des Programms „Teaching for future“ die KZ-Gedenkstätte.

29. Juli: Erster Arbeitstag von Stefanie Hartmannsgruber im DZOK. Nach ihrem Geschichtsstudium absolviert sie hier ein vierwöchiges Praktikum.

31. Juli: „Wo unschuldige Menschen eingesperrt waren.“ Eine Spurensuche für Kinder im Alter von 8-12 Jahren. Im Rahmen des Ferienexpress Ulm und Neu-Ulm. Diesmal waren auch zwei Kinder von DZOK-ern dabei ...



3. August: Exkursion des Vereins zur Einrichtung eines NS-Dokumentationszentrums Tübingen in die KZ-Gedenkstätte mit kollegialem Austausch.

7. August: Nach einem schweren Sturm müssen die historischen Kastanien am Tor der Gedenkstätte gefällt werden. Das DZOK plant ein Kunstprojekt mit dem Holz.

23. August: Abschied von Ulm – nach fast einem Jahr Freiwilligendienst im süddeutschen Ulm bricht Theresa Rodewald auf in Richtung Berlin und Frankfurt/Oder, wo sie ihr Studium der europäischen Kulturwissenschaften beginnt. Alles Gute!

7. September: Unsere Mitarbeiterin Christiana Frola-Lucas führt eine Gruppe italienischer Antifaschisten und Gewerkschafter durch die Gedenkstätte.

8. September: Tag des offenen Denkmals. Themenführung: „Jenseits des Guten und Schönen – ein unbequemes Denkmal“ mit Nicola Wenge durch die KZ-Gedenkstätte.

10. September: Pauline Callens, ausgebildete Archivarin aus Paris, beginnt ihren Freiwilligendienst mit der Aktion Sühnezeichen in Ulm.

10. September: Regierungspräsident Schmalzl informiert sich im Rahmen einer 2-tägigen Gedenkstättenexkursion auch in der Ulmer KZ-Gedenkstätte über die Struktur und Arbeitsschwerpunkte des DZOK.

12. September: Besuch von Margie O'Loughlin und ihrem Mann in der Büchse auf der Suche nach ihren Ulmer jüdischen Wurzeln. Eine bewegende Begegnung.



v.l.: Das Ehepaar O'Loughlin, Ulrike Holdt und die Filmemacherin Sibylle Tiedemann bei der familienbiografischen Recherche. A-DZOK

14. September: Zur Ulmer Kultur- nacht lesen Christine Abele-Aicher und Julian Aicher aus dem Erinnerungsband „Die sanfte Gewalt – Inge Aicher-Scholl“. Im Anschluss Kurzführungen.

15. September: Vorstand, Mitarbeiter und Ehrenamtliche am DZOK sind Gäste in der Ulmer Synagoge. Anschließend im Stadthauscafe Präsentation der neuen pädagogischen Handreichung.

17. September: „Was war der NSU?“ Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Paul Wellsow. In Kooperation mit der vh.

25. September: Das gesellschaftswissenschaftliche Kolleg der Studienstiftung des deutschen Volkes erhält eine Führung von Nicola Wenge, die die Entwicklung des KZ-Systems in den Blick nimmt.

26. September: Der britische Bildhauer Robert Koenig nähert sich bei einem Besuch der Gedenkstätte der Geschichte des Ortes an und entwickelt erste Gedanken für ein Kunstprojekt, das er mit dem historischen Kastanienholz 2014 realisieren möchte.

27. September: Erster Teil des Praxistests der neuen pädagogischen Handreichung mit dem Gedenkstätten-entwurfteam.

29. September: Europäischer Tag der Jüdischen Kultur mit zwei Veranstaltungen des DZOK in Ulm: Vortrag und Gespräch mit Dr. Jennifer Hartog zum Thema „Auschwitz – Metropole des Todes: Dolf Hartog, mein Vater, Auschwitzhäftling Nr. 78833“. Eine literarische Annäherung an eine pervertierte Kultur und Natur. Außerdem: Stadtführung mit Dr. Silvester Lechner zum Thema „Jüdisches Ulm im 19. und 20. Jahrhundert“.

30. September bis 3. Oktober: Studienfahrt der Jugendgruppe des DZOK in das ehemalige KZ Auschwitz-Birkenau und nach Krakau.

1. Oktober: Vortrag von Dr. Liana Novelli Glaab „Vergleichende Faschismusanalyse: Deutschland und Italien“. In Kooperation mit der vh.

9. Oktober: Regionale Lehrerfortbildung zur Vorstellung der neuen pädagogischen Handreichung in der Gedenkstätte.

17. Oktober: Büchse 13: „Erfahrungen der Familie Schweitzer/Seidel zwischen Widerständigkeit und doppelter Verfolgung im NS“. Vortrag von Prof. Hans-Joachim Seidel.

18./19. Oktober: Das 14. Dachauer Symposium: „Die Linke in Visier“ besuchen für das DZOK Pauline Callens, Karin Jasbar und Nicola Wenge.

5. November: Aktuelle Ansätze zur NS-Täterforschung. Vortrag von Dr. Wolfgang Proske. In Kooperation mit der vh.

13. November: Zwischen UFA und SA: Max Kimmich und Wilhelm Dreher. Vortrag von Dr. Frank Raberg. In Kooperation mit der vh.

17. November: Gedenkfeier in der Ulmer KZ-Gedenkstätte am Volkstrauertag. Zur Erinnerung an die Opfer der NS-Gewaltherrschaft und an die Widerstandskämpfer 1933-1945. Mit Staatsministerin Silke Krebs und Prof. Peter Steinbach.

20. November: „Mädelsache! Frauen in der Neonaziszene“. Vortrag von Andrea Röpke. In Kooperation mit dem Bündnis „Ulm gegen Rechts“, der vh Ulm, der VVN-BdA und dem DGB-Südwürttemberg.

22. November: Vortrag von Dr. Nicola Wenge zum aktuellen Stand der deutsch-jüdischen Erinnerungskultur in Ulm auf der 25. wissenschaftlichen Tagung zur Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben in Irsee.

28. November: „Wir haben es doch erlebt ...“. Das Ghetto von Riga. Dokumentarfilm und Gespräch mit Regisseur Jürgen Hobrecht, in Kooperation mit der DIG Ulm/Neu-Ulm, der vh Ulm und dem Haus der Begegnung.

1. Dezember: Letzte Sonntagsöffnung der Gedenkstätte vor der Winterpause. Die Gedenkstätte öffnet sonntags wieder am 26.1.2014.

9./10. Dezember: Tag der Menschenrechte in der Gedenkstätte mit dem Arbeitskreis Menschenrechtsbildung Ulm.

12. Dezember: Büchse 13: „NS-Architektur in der Provinz – Ulmer Beispiele für Stadtplanung und Architektur 1933-1945“. Vortrag von Thomas Vogel.

Name: Dr. Werner Trägner
Adresse: Hasenweg 36, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731.189 2011
e-mail: w.traegner@dzok-ulm.de

5. Datum/Unterschrift des vertretungsberechtigten Vorstands,
der/des Geschäftsführerin/Geschäftsführers etc, ggf, Stempel:

14.3.2014



Dokumentationszentrum
Oberer Kuhberg Ulm e.V.
- KZ-Gedenkstätte -
Postfach 2066, 89010 Ulm.
Tel. 0731/21312 • Fax 9214056